Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der Fotadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatiach 250 & einschlieglich Bringerlohn. Wegen Polibegug naberes bei jedem Poltamt,

Ericheint auch unter dem Tifel: Nassaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Bleinzeile ober beren Raum 75 & Reklamezeile 250 A.

Ungeigenpreis: für bie 8 gefpaltene

Rotations-Druck und Derlag: Guido Zeidler vorm. fofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich a. Rb. - Rebakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rb.

Siliale in Bochbeim: Jean Cauer,

Nº 83

fen, eint

ür, Sett

n in bis 1 waren ich durch

nd. Sie seien en nam er ist ber die Lie-

ben Ge

maden.

e Lulas ndlichteit egrühung eatre den egrüheit, ie er fich ebte ihm das viel den Ein-

Settgaft, fangener egen und fich wire Spütte

Greund

n befren

einftim!

mit ihm

ogar ber mählung ihm frei am, wat

imer voll iles, was it Du 311 hter, wis fi in der iers 3111

Das mil

n Beam-mit der iers Herr 1, er gilt

nd freutt

ja felbst. ne inter-ber leb-rage ver-er neues

baß ber Binger Die Ge-

agt, bas

nun bei tönnen-

nten, die nt enblid

nunnieht ie tragen , auf ber rude und

intelblauer rod

sped. ber

töde

jahr,

äntel

Qualität

Ripeta. hoj.

rmög. Das michen fich rebeiraren

mcordia. mt 34

ACHE!

de

elp

tigit

Dienstag, ben 19. Juli 1921.

Rahrgang

Amtlicher Teil.

Befanntmedung.

Bul Grund bes § 160 Mbf. 2 ber Reichsverfiche-Dingsorbrung u. § 2 21bf. 2 des Berficherungsgeseines Engesteilte mird ber Wert ber Sachbestige für ben Begirt ben Roniglichen Berficherunge-Umte fauber ber Stadt Biebrich) bes Landfreifes Biesbiben für ben Tag mie folgt foftgefest:

	Bertfüge für									
Gruppe ber Berficherten	1. freie Roft						2 3			
	a) Einzelmabigeiten							世書		
	and Crib.		Wittageffert Besprebent		When the firm	h) bolle Tegestaji		freie Bobn, fenight. Behely, n. Beirudet.	Freis Sinft,	
-	7	4	1	7	4	M	4	3	·c	-
1	2	3	4	5	6		7	8	6	0
I. Betriebt- teamir, Wherf- teamir, Wherf- teamir, Wherf- teamir, White- te	100							120		

Wifer 15 Jahre 80 100 300 100 200 7 80 100 8 80 Im übrigen erfolgt bie Feftfegung anberer Sadybeglige von Tall gu Fall.

Die porftebende Festsettung tritt am 1. Muguft bs. 36. in Rraft.

Miesbaben, ben 12. Juli 1921.

Der Borfigenbe bes Berficherungs-Umto für den Landfreis Biesbaben. Der Banbrat. Gditt.

Ubanderung der Ordnang vom 9. April 1895 Dett. die Ethebung einer Sundeftener im Begirte der Gemeinde Wiffer.

Die Ordnung vom 9. April 1895, beir, die Er-Die Ordnung vom 9. April 1800, einer Ge-bebung einer hundesteuer im Begirte der Ge-minde Wider, ist durch Beschlich der Gemeindever-tretung vom 30. April 1921 mie solgt abgeändert

Wer hunde balt, die nicht mehr an ber Mutter bugen, bat für biefelben jahrlich eine Steuer in belbjährlichen Katen und gwar in ben ersten 14.
Logen eines jeden halben Jahres an die Gemeindebart und für jeben weiteren hund 50 Mart. Das the Satbjahr erfiredt fich auf bie Beit vom 1. April Ende September.

Bergus ju entrichten. Ueber die Steuergoblung ift bitlung ju erteilen.

für einen Gund, welcher im Laufe eines balon Sahres (§ 1) steuerpilichtig wird, sowie für tiven steuerpilichtigen Hund, weicher im Laufe eines bahen Jahres angeschafft worden ist, much die volle Seeuer sir des laufende halbe Jahr dinnen 14 Cogen nom Beginn der Steuerpilicht an gerechnet, entricht an mer den entrichtet werben.

Wer einen bereits versteuerten Sund erwirbt ther einen bereits berittett, ober einen hunden neu angieht, ober einen hunden in Stelle eines eingegangenen versteuerten hundes trmitbt, barf für bas laufenbe balbe Jahr die ge-Dite Steuer auf Die ju gablende in Unrechnung

Steuerrinfftande werden im Bege bes Ber-Sannan Zwangenerjahrens beigetrieben.

hund anistafft oder mit einem dund nen anzieht, har denselben binnen 14 Tagen nach der Anstoletung bezw. rach dem Anzuge des dem Bürgermeister anzumelden. Neu geborene dunde gelten rach Abdul von 14 Tagen als anzeichaffte, nach dem sie anzeichaffte, nach dem sie anzeichaffte, nach dem sie anzeichaffte, nach dem sie anzeicher gut laugen. Jeber Sund, welcher abgeschafft worden, abhanden getommen ober eingegangen ist, nun spätisters innerholb ber erften 14 Tage nach bem Ablauf bes balben Johres (§ 1) innerhalb besten ber Abgang erfolgt ift, abgemelbet werden, widrigenialls die Steuer, welche für denselben zu entrichten geweien ift, die einschlichlich besjenigen balben Jahren, in welchem die Albrechung geschehen, forigezahlt wer-

Bon ber Steuer find ble Befiber folder hunbe frei, die jur Bewachung ober jum Gewerbe unent-

weitlich sind.
Mit dieser Wahgabe tritt die Steuerlreiheit ein:
a) Für Hunde, welche auf einzeln gelegenen Gestölten zur Bewachung gehalten werden.
b) Für Jirtenhunde, sowie für Hunde, die von Bolizeierstuisdeamten und Feldhütern als Diensthunde gebraucht werden, sowie diesenigen, die lediglich als Ziehhunde benuft werden. Ueber die Frage, ab ein Fall der Steuerfreiheit vorliegt, entigkeidet der Gemeindevorstand.

Ber fich durch die Berheimilchung eines Sundes ber Steuer zu entziehen lucht, unterliegt einer Strufe die zur Hohe von 30 Mart.

Die Bollzeivorschriften, die auf bas 300'ten non hunden bestehen, werden burch vorsiehende Bestimmungen nicht berührt.

Gegenwärtige abgeanderts Ordnung tritt mit dem Tage der Beröffentlichung in Kraft.

Bider, ben 2. Dal 1921. Der Gemeindevorstand:

ges. Benino, Burgermeifter. ges. Rafpar glid II., Schoffe. ges. Bofef Untheo, Schoffe.

Borftebende Abanberung ber Hundesteuerord-nung wied von uns noch Sigungsbeichluß wam 30. Juni 1921 genehmigt.

Wiesbaben, ben 9. Juli 1921. Der Rreisausichuft bes Landfreifes Wiesbaden. S.) ges Schlitt.

Birb peröffentlicht. Bider, ben 15. Juli 1921. Der Bürgermeifter.

Nichtamilicher Teil.

Preuklicher Candiag.

Berlin, 15. 3ult. Die gweite Bergtung bes

Rotetats mirb fortgefest.

Minister bes Innern Dominitus: Der Er-ias gegen die Bestätigung tommumistischer Beamten fei natwendig geworden durch die traurigen Erfahrungen, die mit folden Beamten in Mittelbeutsch-land gemacht worben feien. Der Minister gibt so-bann zu, bag bei ber Bilbung ber Freitorpo fich Elemente eingefunden haben, die der Reichs- umd der Staatsregierung schwere Gorgen machen. Die große Masse des oberichlesischen Selbstichunes habe ich aber um die Bieberberftellung ber Ordnung febr perbient gemacht. Auch die Angehörigen des Gelbiifchutes Oberland hotten beibenmutig beim Sturm auf ben Unnaberg eingelett. Die Meinung des Abgeordrieten Hellmann, bas der Gelbiidun leit überstüffig fei, werbe von iehr vielen feiner oberichleftiden Barteifreunde nicht geteilt. Bon dem Riebin iffenunffinziet unbefichte Blebisgiffenmissariet erhoste er eine tattröftige Bertretung der oberschlesischen Deutsche gegenüber der Iniciallierten Kommission. Der Eras des Ministers vom 24. Juli über die Selbischusgerganisationen sei nur ein Aussichtungserlaß zur Bertügung der Reichstegierung. Die Angriffe auf seine Reschangspilit kehn gant, underründer. Der ans Berfonalpolitit felen gang unbegrundet. Der an Bersonalpolitit seien ganz unbegründet. Der angebliche Rechtsbosschwerft, den er in Prenziou zum Landrat gamacht babe, ist von meinem verehrten Amtevorganger als Landrat bestätigt worden. (Heiterkeit der den dem balchewistischen Parteien.) Die Krititen, die an dem balchewistischen Landrat in Königsberg (Reumart) geübt worden sind, finden durchaus nicht meine Billigung. Ohne Organisation ist die innere Berwaltung nicht möglich, meint der Minister, und seht seien bereits 200 Affessorstellen undeselbt. Ich werde, sogt der Minister, teine geeigende Sozialisten unrächweisen. Den Begunten sei note Sozialiften gurudweifen. Den Beamten fei jeht die freie politische Betätigung gestattet, aber fie allen ble Formen mabren, die bie Mutorität bes

Batertande zu balten.

Abg. Cohn (USP.) weint, Ministerprösident
Stegerwald nehme nur Rückste auf die Rechtsparteien, vor derten er mutlos kapituliere. Der Arbeiterschaft gegemider aber zeige er bald absolutifüliche Neigungen. Unter der Deckung der Reichsbaut, an deren Spide noch innner die Beamtenunsäbligkeit Hannenstein steht, dat sich zum Schaden unserer Wirtschaft eine wüste Deutsenspekulation entwicklt. Die Wirtsische Steuerretarm, die endlich den Besitz erfalsen wolle, werde von dem preußlichen Finanzunnister nach Wöglichteit gestort. Seine Bartei protesiere gegen die Sanktionen, aber auch gegen die Orgeich und gogen die Bestredungen, diese unter anderer Form zu erhalten. Der Regierung müsse er vorwersen, daß sie das Bolt nicht rechtzei-tig sider das Recht der Entente ausgetäart dat, frei tig über das Recht der Entente aufgeflart bat, frei über das Schiffol Oberrichtesens zu bestimmten. Der Abgeordnete Beder gerade habe fein Recht, über die Rachtpolitit der Feinde zu flagen, denn seine Bartet dabe möhrend des Krieges die tollsten Annettingsgegenigen aufgestellt.

tionsforderungen aufgestellt. 21bg. Aledel (Dem.) meint, das, wenn bie Sozialbemotraten ben Roteiat jum Anlag einer großen politischen Attion machen und ihn ablehnen wellten, wurden fie dem republitanifden Gedan-

Tages-Kundichan.

Die Beamten im belehten Bebiet.

Die Abgg. Dr. Schmering, Schilling, Merr und Dr. Laufder haben folgende Anfrage an Die Ctoats regierung gerichtet: Die Wirfung ber fog. Ganftionen bar im befehten Gebiet unter anberen fcmeren Schübigungen auch die Folge gehabt, daß fich die Inlandspreife immer mehr den Weltmartisprei-jen angleichen. Unter biefen Berhällniffen ift die Rotlage ber Feltbefolderen in raicher Steigerung begeiffen. Um den leibenden Beamten, insbefan-bere folden mit größerer Kinderzahl zu beifen, ift eine wesentliche Erhöhung der Ausgleichs- und Rinderzulage eine gebeteriiche Notwendigkeit, die für alle Besoldungsgruppen prozentual gleichmüßig bieben muffen. Ift die Staatoregierung bereit, der fteigenben Rot ber Beamten Des befeitten Gebietes, beren Quenahmeftellung fie bereits burch Gewährung ber freilich beute gang ungenigenben Befagungs-gulage anertannte, in bem vorgeschlagenen Ginne abzuhelfen?

Handwerteriag.

2m 10. Juli fant in Stuttgart ein gabl-Um 10. Juli fund in Stuttgurt ein Julireich besuchter Handwerfertog der Deutschen Demttrabschen Handwerfere Suddeutschaften findt. Rach
einleitenden Referaten von Handwerfer-Abgeordneten wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen: "Der Deutsch-Demofransche Handwerfertog erflört: 1. Die Stifchaffung der Zwangswirttoget für das Baufgardwerf ist im Interesse des gelemten Genedieutsche und der Moseueindeit och ann. iamten Handwerke urd der Allgemeinheit gelegen.
2. Die ichleunige Ausbedung aller kojipieligen und heinmerden Ariegsgeiellichaften ist gedoten. 3. Der handwerkerstand bedarf der Organisation auch durch saben die Formen mahren, die die Aintornat des Sandwerfergland des greichellung der notwerdigen Soldartiät un Wege Genatzwerfernachwuchtes ihr die Ernoopppreußsider Minister in erster Linie die Interessen Jardwerfernachwuchtes ist die Ernoopppreußsiden des Beiches. Hon einer Reichsseinden Meisterlehrer unertässich. 5. Die Kommunachierung und Socialiserung lebenssähiger Handwerfernachwuchtes zum und Socialiserung lebenssähiger Handwerfernachwerfernachwerfernachwuchtes und bei Genatzwerfernach dant fei lediglich ein Dariehen auf Roften des Prins der Ariedrich Geopold erhaben worden, um das zu Friedrich Geopold erhaben worden, um das Giaatsvermögen gegenliber ausländischen Kändi- Giaatsvermögen gegenliber ausländischen Kändi- viellichtigen. 7. Das Handwert ist wie die Landspermögen gegenliber ausländischen Kändi- der natörliche Mittelliand. Seine Eriftenzgern zu sichern. In der Frage der Absindung der wirtschaft der natörliche Mittelliand. Seine Eriftenziehung, wirtschaft der natörliche mittelliand. Seine Eriftenziehung, werden die Gemeinden nicht mit Genehmigung der gefort durch Seine Geschieben nur Leierkaften und Spieldofen.

Die Brof- und Gefreideversorgung.

Berlin. Das neue Wirtschaftsjader, das om 15. August beginnt, dernat befanntlich eine teilweise Ausbedomg der Zwangswirtschaft sür Brot und Gefreide. Die Zwangswirtschaft diebt insofern durch der Ernte zur Sicherftellung des Mindestedderis der Bewöllerung zur Zwangsabliebeung gelanzt. Die Brotlarte bleidt deutscher mie discher des eine Die derauf zur Berteilung gelanzet. Die Brotlarte bleider den wie diehen Wengen bleiden ebenfalls die gleichen wie diehen. Durch den Kortsal der Reichousschüft werteuern. Eine genaue Preisseiziehung ist zwar nach nicht getrossen; der neue, von der Reichsgetreidenicht und getrossen; der neue, von der Reichsgetreidenicht das man nach vorschlieger Berechnung 7 die 7.50 Mart für des Martendrot würde zahlen militen.

müssen.

Nach den Schätzungen, die für die diesjähriger Ernte vorliegen, mird etwa der sechste Teil genügen, um die Sicherstellung des Bedarfes an Markenbrai zu gewährleisten. Die Reichsgetreidestelle wird außerdem nach wie vor diese Borräte durch Antons von Ausstandsmehl ergängen. Der Reich der Ernte ist von seber staatlichen Bewirtschaftung frei. Es wird also neben dem Kartenbrot genug markenfreies Brot und Redl geben. Ueber den Preis dieser von Zwangsdewirtschaftung anderührten Erzeugniste lätzt sich nach teine Angade machen. Er wird sich nach den Grundlötzen des freien dandels regulieren. Eine amtliche Preissestiehung ersolgt keinessalls.

Das Glüd im Kriege.

Im Schlufindigt eines Auffages bes ehemaligen Chefs bes Stellvertretenben Generalftabes General Freiheren v. Frentag Loringhoven in der "Deutschen Revue" über "Das Glud im Kriege" führt der

des ist, wenn auch wiberwillig, gerechter als bas vieler Deutscher, die noch immer nicht einsehen wollen, daß es einmitten großen nationalen Ungluds nichts Unwürdigeres gibt als Selbstbezichtigungen.

Frangöfiiche Beffellung von Golghäufern.

dy Berlin, 15. Juli. Die Berhandlungen amifchen ber beutichen und ber frangöfilden Regierung über bie Lieferung von Solgbäufern für Rordfrantreich führten gur Beftellung von 66 Probehaufern mit 87 Bohnungen. Die Saufer follen mit größter Beichleunigung vergeben und in ben gerftorten Gebieten aufgestellt merben. Es handelt fich um folgende Ronftruftionen: 1. Saufer mit gemijchter Baumeife (Mugenwand aus Dolg, Innenmand aus übertfinchten (Bopsplatten) und zwar 4 Doppelhaufer und 5 Gingelhaufer vom Inp I (Arbeiterwohnungen), 3 Doppelhaufer und 6 Einzelhäufer vom Top 2 (Meiftermohnungen) und 9 Einzelhaufer vom Inp 3 (Beamtenmobnungen), zusammen 27 Säufer mit 34 Wohnungen. 2. Saufer gemifchter Bauweife, Solzgerippe (Mugenmand aus Zementplatten, Innenwand aus mit Ralfpug perfebenen übertunchten Gopsplatten) unb 3mar 2 Doppelhaufer und 2 Gingelhaufer nom Inp 1, 2 Doppelbaufer und 6 Einzelhaufer vom Inp 2 und brei Einzelbaufer com Inp 3, gufammen 15 Saufer mit 19 Wohnungen; 24 Solshaufer, und gwar 10 Doppelhaufer vom Enp 1, 10 Doppelhaufer pom Inp 2 und 4 Einzelhaufer vom In 3 mit gufammen 34 23ohnungen.

Reichsgefes über Enfibarteitsffener.

Dit bem 15. September tritt ein neues Reicha-

folgende Bestimmungen: Grundfaglich find alle Ber- Zimmer verbarritablerte. 2m 12. Juli murbe ber fanty ben Berbleib in Oberichteffen ermögliche, fei Die mangels einer Bochenhilfe aus ber Krantens gnugungen steuerpflichtig, die mit Wettbetrieben, frangofische hauptmann Bur in feinem hause von Totalifatoren und Tangen verbunden find. Wohle einer Ungahl bewaffneter Manner angegriffen. In fätigkeitsveranstaltungen mit Tang fallen auch Oppeln wurde Leutnant Duval mit einem Dolch beunter bie Begeichnung Bergnugung. Die Steuer brobt; er fonnte fich aber, ohne verwundet gu merwird auf bie Einzelfarte erhoben, Die mit bem Muj- ben, losmachen. Gine Bombe murbe in ber Rabe brud des Einfrittsgelbes verfeben fein muß. Die eines Sotels geworfen. Ein frangofischer Beamter, Steuer beträgt bei Rarten bis einschließlich der ale Untersuchungseichter fungiert, Schablin, 3 Mart 10 v. S., bis 5 Mart 15 v. S., bis 10 Mart wurde angefallen, feiner Brieftafche und feiner Ba-20 v. S., über 10 Mart 25 v. S. Wenn bei Ber- piere beraubt und heftig verprügelt, ohne bag bie anftaltungen ber fünftlerische ober ber vollstümliche Boligei einschreiten wollte. Charafter überwiegt, tann eine Ermäßigung bis gur Salfte ber Steuer eintreten, aber nur bezeichnend. Bei ben Berbaftungen ergab fich, bag bann, menn nicht geraucht mird und bie Urheber biefer Berbrechen Mitglieber von Frei-Speifen und Getrante gegen Enigeit verabfolgt wer. torps find, die nicht gu biefem Gebiet geboren. Die den. Solche Darbietungen find Borführungen von Setbiifchutformationen find nicht entwaffnet und Lidt- und Schattenbilbern, Ballette, Rongerte, Bortrage und Borlefungen, Tangbarbietungen, ftellt worden, bag von ben 40 000 Mann nur 16 000 Buppen- und Marionettentheater. Much wenn Eintrittsfarten billiger abgegeben merben, als ber aufgebrudte Breis aufmeift, ift bie Steuer fur ben vollen Betrag ju gablen, besgleichen ber erhöhte Breis, wenn für die Rarte mehr bezahlt worben ift, als fie tatfachlich nach bem Mufbrud wert ift. Der Unternehmer bat für jebe Beranftaltung einen besonderen Rachmeis zu liefern und die nicht ausgegebenen Rartes B Monate lang aufzubewahren. Die Gintrittstarten find vom Bublitum aufzuheben und Steuerreviforen auf Berlangen mahrend ber Borführung vorzuzeigen. Beranftaltungen, bei benen bie Baufditeuer nach ber Große bes Raumes foftgeftellt mirb, erfahren eine befonbere Staffelung in der Steuer, Die mit 50 Quadratmeter und einem Sah von 8 Mart für Lichtbilb., Theater., Rongert. und Bortragsvorführungen, 20 Mart für Tangluftburteiten, Barietees und bergleichen beginnt und freigt bei 100 Quabratmeter auf 16 und 30 Mart, bei 200 Quedratmeter auf 30 und 50, bei 300 Quabratmeter auf 45 und 60, bei 400 Quabratmeter auf 60 und 75 und für jebe weiteren 200 Quabratmeter um 20 und 25 Mart. Bur jede befondere Borführung im gleichen Raum am gleichen Jage mirb biefe Steuer erhoben, bei fortfaufenber Mufeinanderfolge gilt ber angefangene Beitraum von brei Stunden als eine Beranftaltung. Runft lerifc bochftebende Darbietungen merben mit 10 v. S. bes Bruitvertrages besteuert. Die Enticheibung, ab es fich um eine berartige Beranstoleung handelt, fällt bie Bandesregie. rung ober bie von ihr beauftragte Behorde. Die Bemeinben tonnen in Gingelfallen bie Steuer teilmeife ober gang erfaffen ober felbft erftatten. Diefe Falle follen aber nach ber Borfdrift ber Beftimmung nur gang befondere Falle bleiben.

Der Sanja-Bund jum neuen Steuerpeogramm. Gegenüber vielfachen Unfragen feiner Mitglieber teilt ber Sanfa-Bund uns mit, bag bas Prafibium bisher gum Steuerprogramm ber Regierung Dr Birth noch teine Stellung genommen hat und feine Stellung nehmen tonnte, well die Steuervorlagen por Unfang September nicht gu erwarten finb. Du auch ber vom Reidystag zu beftimmenbe befonbere Steuerausichuß, nach bem Sanfa-Bund geworbenen Informationen, erft im Derbit zusammengestellt wird, beidranft fich ber Sanfa-Bund barauf, die Detnungen und Anfichten ber von ihm vertretenen Wirtichaftsfreife gu ben Steuerfragen gu fammeln, um an Sand blejes Materials fpater bie Borlagen ber Regierung eingehend zu prufen und eventuell entfprechende Gegenvorschläge zu machen. Rach bein neuen Brogramm des Sanfa-Bundes wird biefer gerabe ben Steuerfragen die allergrößte Mufmertfamfeit mibmen, und bas Steuerprogramm ber Regie-Intereffen von Sunbel, Gewerbe und Induftrie vereinbar lift.

Berlin, Der gurgeit bier meifenbe Dichter Ger . hard Sauptmann erhielt einen telegraphiichen Mufruf Maxim Bortis, in weichem er barnuf hinmeift, daß das ruffifche Bolf burch ben Arieg und die Revolution ericopit ift, und bag infolge einer Digernte Millionen ber hungertob brobt. Er bittet aufs bringenbfte, bem rufflichen Bolte mit Brot und Mebitamenten gu beifen, und holft, daß die Kulturmenfchen Europas und Ameritas die tragifche Lage des Boltes verfteben werden.

Oberimlefien.

Berlin, 16. Juli. Seute nachmittag befuchte ber frangofifde Botidafter Baurent den Minifter bes Musmartigen Dr. Rofen, um ihm im Ramen feiner Reglerung folgende Eröffnungen zu machen:

Die fehr bestimmten und eingehenden Berichte des Generals Lerond und die bringenden Mitteilungen ber polnifden Regierung laffen feinen Bweifel über ben infolge bes Berhaltens ber Deutichen immer brubenber werbenben Charafter ber Bage in Oberschleften, und zwar megen ber Nichtablieferung ber BBaffen, wegen ber Mufrechterhaltung bes Generals Sofer bestätigen die Schwere bes in portiert feien und zwar um jenfeits weiter ausge-Abstimmungsgebiet felbit mehren fich bie beutichen polnischen Aufftand gufammengefaßt gu merben; Truppen und Beamte gerichtet find. Die Lage wird und, um gegen Beichabigung burch Raffe gefchutt blid auf bas Ginten bes Gelbwertes einige mefentimmer beunruhigenber. Um 4. Inli wurde Dajur zu fein, jum Teil in eigens duzu bergeftellten Bint. liche Berbefferungen für die Bochnerinnen. Der Soupifesting erinnect. Um 10 Uhr begann im Ball Montalegre meuchlings in Beuthen ermordet. Um tiften vergraben feien; daß Plünderungen und Ber- Beitrag gu den Entbindungstoften ift für alle Boch-

Die häufige Wieberholung biefer Attentate ift nur jum Schein beurlaubt worben. Es ift feftge-Dann aus bem Gebiet felber ftammten. Weitere 10 000 find in Gruppen verteilt im Gebiet verftedt. Bon ben 20 000 Mann, Die abtransportiert wurden, ift ber größte Teil in Mittel- und Rieberichlefien geblieben. Die Studenten find in ihre Seimatsorte gurudgeschidt, find aber bereit, auf ben erften Ruf hin wieder herbeigueilen; ein Teil von ihnen murbe nur für einige Tage in Urlaub gefchidt. Co bleiben Die beutschen Banben Gewehr bei Sug, fei es in dem Abftimmungsgebiet, fei es an feinen Grengen. Die Stämme diefer Bataillone, Die gur Bilbung ber Urmee bienen, murben nicht aufgeloft, fonbern merden fortwährend vermehrt. Das Rommando bleibt am Blat; General Sofer ift in Brieg. Die Baffen murden ben Rontrolloffigieren nicht übergeben, bie nur auf 250 Gewehre und unbrauchbares Maichinengewehr Sand legen fonnen, mabrend 20 000 Mann mit mobernen Baffen verfeben maren. Muf biefe Weife behalten bie Gelbftichutjorganisationen ihre Waffen, halten ihre Beftanbe aufrecht und find bereit, auf bas erfte Zeichen bin einzugreifen. Die Berantwortlichfeit ber Regierung bleibt ebenfo wie bisher voll bestehen, weil fie die Refrutierung, ben Transport und bie Bemaffnung ber Gelbftichuttruppen somie ihre Zusammenziehung und ihren Fortbeftund in Oberichleften buibet.

Unter Diefen Umftanben fann angefichts Des Drudes ber beutschen Bebrohung bie frangofifche Regierung nicht baran denten - fie ift überzeugt, buf bie Millerten ebenfo menig baran benten nach einer oberflächlichen Brufung von einigen Tagen burch eine Sachverftanbigentommiffion eine endgültige Enticheidung in der oberichlefifchen Frage ju treffen, die unmittelbar ben Ungriff einer wirtlichen, aus Mufftunbifchen gevildeten beutschen Urmee hervorrufen und ohne 3meifel durch eine 216mehration der Polen beantwortet werden wurde. Die verbundeten Regierungen murben fich bann in bie Arlegeereigniffe hineingezogen feben. Gie mirben es namlich nicht zulaffen tonnen, daß ber Bertrag von Berfailles verlegt und ihre Enticheibung migachtet wird. Die frangofifche Regierung, Die auf Bunich ihrer Berbunbeten burch bie Bahl ber Truppen und Beamten, die fie nach Oberichlefien entjandt bat, und durch ben Borfit in erfter Linie die Berantwortung trägt, hat mit Rudficht auf die fcwere beutiche Bedrobung Borfebrungen getroffen, um unverzüglich eine Divifion gur Berftorfung nach Oberschleften ju fenben, um die Ordnung aufrecht gu erhalten und ber drobenben Gefahr gu begegnen.

3m Unichluf an biefe Eröffnungen ftellte ber frangolifche Botichafter an bie beutiche Regierung folgende Forberungen:

1. Es wird von Deutschland iche Mugregel verlangt, die notwenbig ift, um bie Gelbitichut- und rung in dem Umfange unterftugen, als es mit ben Freitorps-Organisationen gut entwaffnen, aufzulojen und von ber Grenge Oberschlefiens gu entfernen. 2. Deutschland wird aufgefordert, alle notmendigen Dagregeln gu treffen, bamit bie Enticheibungen ber alliferten Machte und die Ausführung bes Friedenspertrages in Dberichlefien teinen Widerftand finden. 3. Deutschland bat alle Dagregeln zu treffen für eine ichnelle Beforberung ber Berfturfungen, die eventuell nach Dberfchleffen gefanbt werben follen.

Der Minifter des Meußern hat bei Ent. gegennahme diefes Schrittes des frangofifchen Botichafters fofort mit großem Rachbrud barauf aufmertfam gemacht, bag ichon feit Wochen - unb namentlich feit ber fogenannten Cauberungsaftion - ähnliche und noch viel schärfere Rlagen täglich und ftlindlich von beutscher Geite in Oberichlefien erhoben werben. Dr. Rofen bat ben frangofifchen Botichafter auch baran erinnert, bag er icon por Beginn ber Ganberungsaftion Die 3meifel Des beutichen Rabinetts an beren Wirtfamfeit unzweideutig jum Musbrud gebracht und als bie lieberzeugung ber Reichsregierung ausgelprochen habe, bag bie polnifchen Infurgenten nur augerlich entwaffnet feien, in Birtlichfeit aber im Bande perblieben und bort ihre terroriftifche Tatigfeit meiter ausüben wurden. Um 7. Juli hat ber Minifter bes Menfern ferner bem frangölischen Botichafter burch bie Rattober deutschen Banden im Abstimmungsgebiet felbft wiger Großinduftriellen Mitteilungen machen laffen, ober un feinen Grengen und megen ber Gefahr burch bie bie Richtigteit biefer Borausfage beftanigt einer gemaltfamen Aftion in Oberichteffen, fei es wurde. Diefe Mitteilungen eines Rattowiger vor ber Mitteilung einer Entideibung der Mächte Augenzeugen, von benen bie frangofifche Regierung ober fei es unmittelbar banuch, wenn Deutschland Renntnis bat, enthielten tatfüchlich Angaben nicht voll befriedigt wird. Die ungeheuerlichen barüber, bag nur bie polnischen Regularen und ein Meuferungen und unmittelbaren herausforberungen Zeil ber Saller Colbaten fiber Die Grenze abtrans-Oberfehleffen fich porbereitenben Ungriffs. In bem bilbet und gu Stammformationen für den vierten Aitentate, Die befonders gegen bie frangofifchen baf die Baffen nicht abgeliefert, fondern verftedt bilfe und Bochenfürforge bringt im Sinichen Kontrolleurs in seinem hotel angegriffen und Organisation der Insurgenten voll besteben geblie- Wochen. und bas Stillgeld für die Familienange- eins, Gesangverein Germania Sochheim ben 2.

hiergu jede gewünschte Erleichterung geboten.

Rach diefen vorläufigen Erwiberungen behielt ten, ift von füglich 1.50 Mart bezw. 75 Pfennig ! fich ber Minifter bes Meugern Die endgillige Stel. 3 Mart begin. 1.50 Mart verboppelt worden. lungnabine ber beutichen Regierung auf Grund eingebender Brufung aller in ber Eröffnung des frangöfifchen Botichaftere enthaltenen Buntte por.

Eine Liusiprache beim Reichstanzier.

Berlin, 16. Juli. Seute nachmittag um 1 Uhr empfing ber Reichofangler die Gerren bes porbereitenden Musichuffes für die am Borabend veranstaltete Rundgebung für Oberichlefien in der Philharmonie und die Redner, die fich für die Rundgebung gur Berfügung geftellt batten, barunter Molf v. Harnad und Gerhart Sauptmann. Brofeffor harnad übergab die Rejolution der Berfammlung bem Rangfer mit ber bewegten Bitte, in ber politischen Arbeit. für Die Reitung Oberichlefiens nicht zu ermiiben und, wie bisher, alle Krafte barangufegen, damit nicht dem Reiche, dem deutschen Bolfstum und ber beutichen Rultur burch Entreifung Oberichleffens die feste, tobliche Bunde gugefügt werbe. Der Reichstangler nahm bie Refolution mit Dant entgegen und verficherte namens der Reicheregierung, daß er nichts unterlaffen habe und nichts unterlaffen werbe, um auf die Enticheis bung über Oberichleffen, bie ber Friedensvertrag in bie Sande frember Machte gelegt habe, im Intereffe bes beutschen Rechts, wie ber beutschen Bufunft und gum Wohl Oberschleftens einzuwirten. In einer Mussprache, die fich an die Ueberreichung der Refolution anichlog, beteiligten fich entiprechend bem interparteilichen Charafter ber Beranftaltung auch Bolitifer, die ben Regierungsparteien nicht ange-

Uns dem Enfwarf des neuen Brogramms ber jozialdemotratischen Bartei.

Berlin. Der "Bormarts" veröffentlicht den Entwurf des neuen Programms der fozialdemofratischen Bartei Demichtands, ber bem Barteitag in Gorlig im Ceptember gur Beichtuffaffung unterbreitet werden foll. Das Brogramm gibt einleitenb eine Darftellung des Bieles der Bartei, die Ueberwindung des tapitaliftifchen Wirtschaftssustems burch eine bie Boblfahrt aller Gefellichaftsmitglieber fichernbe fogialiftifche Gemeinwirtichaft. Unerfäßlich hierzu fei bie entichiedenfte Forderung des Genoffenichaftsweiens und der wirtschaftlichen und politischen Biberftandsorganifationen ber arbeitenben Staffe des Bolles, ferner die Festigung ber beutschen Republit, die Demokratisierung aller ftaatlichen Einrich tungen und entichloffener Biberftand gegen jeben Berfuch gur Wieberaufrichtung bes alten Dbrigfeitsftaates ober einer neuen Minderheitsherrichoft. 3m Intereffe aller Senturvoller fei bie Revifion bes Bemaltfriedens von Berfailles im Sinne wirtichaftlicher Erleichterung und nationaler Gelbstbestimmung geboten. Die Lebensrechte unferes Bolfes wie aller anderen Bolfer feien zu fcuben burch eine internationale Rechtsordnung, die getragen ift von einem alle Bölfer, die gleichberechtigte Mitglieber find, umfpannenben wirflichen Bolferbund. 3hr jur Geite aber mille gehen eine internationale Berbindung und eine internationale Aftion ber merftätigen Bevölferung aller ganber, vor allem ber politisch und wirtichaftlich organifierten Arbeiter. Bon biefen grundfählichen Unschauungen ausgehend, werben unter ben lleberichriften "Birtichaftspolitifche Forberungen", "Agrarfragen", "Finangen", faffung", "Berwaltung", Kommunalpolitit", "Se-gialpolitit", "Gefundheitspflege", "Bohnungswesen", "Rechtspilege", Kulturnolisis" "Uktober "Rechtspflege", "Rulturpolitit", "Bolterbegiehungen" und "internationale Forberungen" im Brogramm im einzelnen dargeftellt.

Frankreich.

Paris. Bhilippe Millet tritt im "Baris Mibi" mit dugerorbentlicher Barme für bie Unfhe bung ber mirticaftlichen Sanftionen am Rhein ein. Er betampft bie Rationaliften, bie fich für die Beibehaltung biefer wirtichaftlichen Zwangsmafinahmen einfegen. Er fagt; "Benn wir pollen, daß Deutschfand uns bezahle, muffen wir nuf die Bollgrenge verzichten, die bas Rheinfand von bem übrigen Deutschland trennt; aber wem wir vor-zieben, biese Jollgrenze aufrechtzwerhalten, bann möffen wir auf Jahlung verzichten."

Aleine Mitteilungen.

Coblenz. Auf Grund des Friedensvertrages Teil 8, Anl. 3, 8 6, 2. Anl. wurden zur Ablieferung an Belgien und Frankreich für das Reich 150 Ahein-ichlijahrtszeuge beschlagnahmt, in der Mehrzahl Fahr-zeuge der Nesderei Marbias Stinnes, Huga Stinnes und ber Sarpener Bergbau 2.-68.

Gine friegsgerichtliche Jeststellung, Anfastlich ber Eröffnungssigung ber englischen Reichstandwirticaftskonfereng hielt ber Erfte Minifter por Auftralien, Sunbes, eine Rebe, in ber er u. a. fagte mubrent bes Krieges fei Brobbritannten neungig Tage bon einer hungerenot entfernt gewesen.

Hambierg. Das ebemalige Flottenflaggichiff, Raifer Withelm II." ift in Moorburg jum Abwraden angefommen.

Danzig. Ein Geschwader ber englischen Flotte wird am Dienstag zu einem dreis bis viertägigen Besuch in der Bucht von Danzig eintressen.

Paris. General be Maubhun, feit bem Waffenstillstand Gouverneur von Meg und nach feinem Ausscheiden aus der Armee lothringischer Deputierter, ift in Paris geftorben.

Die neue Wochenfürforge. Das am 7. Juli vom Reidestag verabichiebete Gefen über 28 och en-

Landesregierungen Baufchftenern erfaffen, gelten fonnte fich nur dadurch reiten, daß er fich in feinem | ben fei. Durch die Umneftie, Die fogar Berrn Ror- | borigen ber Berficherten und fur die Wochmerise ficherung Wochenfürforge aus Reichsmitteln etb ben felbftverficherten Wodmerinnen ift eine all meine Erhöhung unterblieben, ba fich ihr Woch und Stillgeld nach ber Sohe bes Grundlohns richt jedoch find auch bier die Mindestbetrage berauff fest worden. Gerner will das Befeg ben Bodo rinnen aller brei genannten Gruppen argtliche B handlung fichern, falls folche bei ber Entbinds ober bei Schwangerichaftsbeschwerben erforbeil wird. Die Durchführbarteit biefer Borichrift ben inbeffen von ber Regelung bes Gefamtverhaltniff swifden ben Mergten und ben Rrantentaffen 6 megen beren gurgeit bie Berhandlungen n fdweben. Dementfprechend ift ban Intrafttrett Diefer Borfchrift ber Beftimmung burch ben Reif arbeitsminifter übertaffen. Bis dabin wird Wöchnerin die Beibilfe für die Juglehung von Me oder Sebanime, falls foldje bei Schwangerichaits fcmerben erforderlich ift, weifer gewährt, und 30 in Höhe von 50 Mart ftatt ber bisherigen 25 Mal Den Familienangehörigen ber Berficherten foll Bochenbilfe fortan auch bann gufteben, menn Entbindung innerhalb 9 Monaten nach bem Id bes Berficherten erfolgt. Das Gefeg erweill aufgerdem ben Rreis berjenigen, welche als Dind bemittelte Anjpruch auf Wochenfürsorge haben. minberbemittelt bat tunftig eine 2Bochnerin gelten, wenn in dem Ralenber- ober Steuerjahr der Entbindung ihr und ihres Chemanns Gefan einfommen ober, fofern fie allein fteht, ihr eige Befamteintommen ben Betrag von 10 000 98 juguglich von 500 Mart für jedes ichon vorhand Rind nicht überschritten bat. Bisher betrug b Einfomniensgrenge ftatt 10 000 Mart nur 4 Mart. Abgesehen von der oben ermahnten B fchrift über die Gemahrung argilicher Bebandle bei ber Entbindung ober bei Schwangerichafts demerben foll bas Gefet mit feiner Berfunbung Reichsgeseiblatt in Rraft treten.

Beich Br. finger

Beli

imp Gru

Mnb

ktfr

Gru

Bei

funt blief

Telt

Jum Littye

nur freu bure

Cin

Sup

mot but,

Sylri togr

Rad

augi miri bie

toel.

Mint talt

dur

mar Rei

Don TRo

Seh bie iche

Ste gibt Stu besi

flier

nife

Deri

Der

amb

Be the bro

田田の日の日本

日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日

Das Urteil im 9. KriegsprozeB.

Beipgig. Das Urteil im Rriegsprozes 90 bie U-Bootoffiziere Dittmar und Bolbt mit Samstag mittag um 1 Uhr verfündet. Es tau Die Angeflagten Dittmar und Bolbt wer wegen Beihilfe gum Totichlag gu! Juhren Befangnis verurteil bem wirb gegen Dittmar auf Dienftentlaffung tannt, wührend bem Angetlagten Bolbt bas jum Trogen ber Umform aberfannt wirb. ber Urteilsbegrundung mirb ausgelibag bas Solpitalidiff, ben Gefegen bes Boltert gufolge, nicht torpediert werben burfte, und bo der Berfentung des Schiffes unzweiselhaft ichwerer Bruch des Bölferrechts vorliege. Die pedierung fei pfochologisch aus bem gegenfelt tiefen Difteranen zu erflären, das die frieglich ben Bolfer gegeneinander beherrichte. Für bie pedierung fei der Kapitanleutnant Bagig als in ber Rapitanleutnant Bagig als in ber Rapitanleutnant Bagig als in ber Rapitanleutnant Bagig als rer bes Bootes allein verantwortlich. Berfentung als unguläffig und verbrecherisch and, geht baraus bervor, daß er nicht nur in Schiffsbuche feine Rotig barüber führte, fol fogar ju einer Falfdung griff. Bor allen Di aber beweife bies bas Beitreben, bie Beugen Dat gu befeitigen. Es fei einwandfrei fofigel daß brei Rettungsboote vom Schiff abgefor leien, für bie Beichiegung ber Boote murben ie Angeflagten von ber vollen Berantmortlid getroffen, benn mabrent fie bei ber Torpebie des holpitalichiffes nur die Befchte des Rap leutnants Bagig befolgt, hatten fie bei ber Be Bung ber Boote fcariften Biberipruch erheben mit Ungeige bei ber porgefetten Beborbe M muffen. Rapitanleutnant Batig batte ficherlich aus feinem Berhalten ju fchliegen fei, von f Befchiefjung ber Boote Abftand genommen und Tat mare auf diese Beife verhindert worden, fei umfo bedauerlicher, als durch die Beschiebt webrlofer Schiffbruchiger nicht nur ein geme Berbrechen begangen, sondern vor allen Dingen Ehre ber beutichen Marine und bas triegerecht Anfeben bes Il-Bootfrieges auf bas Schmerfit dadigt worben fei.

Die Berliner Dreffe jum Urteil gegen Bold un Dittmar.

Berlin, 17. Juli. In ber heutigen Morge preffe mirb bas Beipgiger Urteil gegen bie bei ehemaligen Marineoffiziere fommentiert. Wabre bie rechtsstehende Breffe es als schamlos bezeiches baß ein foldes Urteil gegen zwei Offiziere, die ne ibre Blicht gegen bas Baterland erfüllt hatten. fallt murbe, ertiart bas "Berl. Togeblatt", bab noch Richter in Leipzig gebe, die in der Begrunduff Des Heteils nach Bahrheit und Gerechtigteit gelatie butten. Das Organ der Kommunisten bespricht Leipziger Urteil nach dem Motto "Rur 4 Jahre Ge fangnis für zwei Morber".

Ans Stadt, Areis u. Umgebung Hochheimer Lotal-Rachrichten.

Sodheim. Unfer furger Bericht wom 11. Mts. über bas 50 jubrige Stiftung" es Befang-Bereins Concordia bente noch burch folgendes ergangt: Bom fcbonse Werrer begunftigt, wurde bie Bubelfeier am Con-ing, ben 9. bs. Mis. burch einen flott geleiteten po tommere in ber Gestballe eingeleitet. Rachbem Borfigenbe, bes fesigebenben Bereins, Derr Ro red, in furgen, fernigen Borten Die anwele Bereine, Wonner fowle bie Bertreter ber berglich gegruft batte, ergriff herr Burgerme Brabucher bas Wort; er feierte ben Berein und Bied in einer warmen Anfprache und gratul namens ber Stadt aufe berglichfte. offiziellen Uniprachen wechselten vorzüglich bene Gesangsvortruge, flauvenerregendes Robenst joban bie Berunftaltung von frober beiterer mung getragen murbe. Um Conning fruh mit unfere Einwohner burch bas grobe Weden an boben ben 1. Breis, Ehrenpreis ber Studt Sonb

Indelfelt gurufteliden, an dem die geganne Einmobnerschaft regen und warmen Anteil genommen bat, was dem Berein zur Ehre gereicht. Jum Schliffe bart nicht unerwähnt bleiben, dah der Fest-wirt, Kerr Melder, in Bezug auf Ruche und Keller wirtschaft gutes geseistet har, was alle Anerkennung wert ist. Wer sich eine beebende Erinnerung ab das Helt beschäffen will, wende sich an die Firma Hirschenhain, die den Zubiläumszug in guten phodirichenbain, die den Lubiaamszag in guten pootographischen Aufnahmen feitgehalten hat.

Boftvertehr mit Oberschlessen.
Rach Orien des bisherigen Ausstandsgediets in
Oberschlessen sind Lossenwegen Ausstandsgediets in
Oberschlessen sind Lossenwegen aller Art mieder
tugelassen. Die Mersprenze für Briefe und Patere
nied jedoch auf eintausend Mart beichrünkt, weil
die Berkehrssicherbeit noch nicht völlig wiederhergetatte.

hnering ranfens eln erbe fonnig P rben. cine of r Wada ms rich herauly п 998ф stliche B Entbinde erforbers hrift ban erbältniff rtaffen & igen no trajtireis en Reich mirb N g bon Hi

erichaiteb und zus n 25 Mas

en foll b menn . Dem Ich ermelif is Mind haben. 2

hnerin

nerjahr o

ns Gefan

ihr eigen

000 25 porhande

etrug be

nur 4

bnten Be Behandle

gerichaftsb hinbung

1368.

rozeh gel oibt musik Es land bt mere 2 du'it t. Made ilahung t bas musik ausgefis Bölterrod und dah

und daß ifelhaft ... Die Di zegenfelfe triegführ zie Sig a.'s Si Dah er

berifch en

mur in er rte, fond illen Ding Zeugen i feltgelle abgekommen

viirben di orpediers es Kapita Der Beid

erheben bro

iderlich. nen und

Befdicht in genein Dingen iegsrechtet tywerfte ge

Boldt pp en More die beiten bezeichne

ere, die 156

hätten, gi

Begrunden

feit geforft

belpricht ho

4 Jahre Ge

jevung.

difen.

om idom

am Sont

anavelender ber Signarien in bei granules and weiter anglich ger men eine anglich ger mass Kallenselein ein bei ein und bei granules and weiter Anglich ger Anglich ger Signarien ein weiter Signarien ein weiter Signarien ein weiter der Signarien ein weiter Signarien ein weiter ein weiter der Signarien ein weiter ein we

tüh wir

den an Ean

Inion Dies de 3debeie benben ster den 2

Radidem, herr Stold

t", bon

Tas Finanzamt ichreibt uns: Arbeitgeber, welche noch im Besige nicht verwendeter echter. Stehermurken zu 25 Mart sind, können diese auf Antrag noch die Erde Zusi des Iv. die den Politär latten umtauschen Rach diesem Zeitpuntt sindet ein Umtausch weder durch die Voltbedörde noch durch das Finanzamt kant. Die Einfommensteurtwarten zu 25 Mart ind bekanntlich durch das Reinspostuninisterium außer Aurs gesehr worden. Der Ankauf von Iold für das Reich durch die Reichsbank und Bost erfolgt in der Woche vom 18. die Reichsbank und Bost erfolgt in der Woche vom 18. die 24 Juli de Is zum Aresse von 320 Mart sin ein Zwanzespielen für ein Zehmartstück. Hir 1 Kilogramm Feingald zahlt die Reichsband 44 600 Mart und für die ausländelichen Goldmünzen entsprechende Preise.

ichen Goldmungen entipredende Preife. Das neue preugif che Landesmap pen, Gine Berordnung bes Minifterprafibenten Stegermald über bas neue preuhifde ganbesmappen gibt mit Grund eines Beichtusses des preufischen Staatsministeriums befannt: "Das preufische Lan-beswappen zeigt auf weißem Grunde den eintopfigen lliegenden ichmargen Mier, ben Ropi vom Beichauer nach rechts gewendet, den geschlosenen Schnabel und die Fange von pelber Farbe. Die im Ministerium für Wisenschaft, Kunft und Boltsbilbung perwahrten Muster sind für das Bappen maßgebend. Die fünftlerische Ausgestaltung dleibt sür seden de-londeren Zwed vordehnisen. Der "Reichsanzesger" veröffentlicht den Bortlaut der Befanntmachung, der eine Abbildung des neuen Wappenadlers beige-geben ist."

Biebrich, ben 10. Juli 1921: Ein Diebespaar. Bei einer hieligen hamilie mietete fich am 12 d. Mis. ein junges Kaar ein unter der Borspiegelung, sie wären vom Wohnungsamt geschicht worden. Da die Familie latigischich beim Wohnungsamt ein Jimmer gemeidet lächtig beim Mohnungsamt ein Jimmer gemeidet batte, schöpfte sie keinen Argwohn und nahm das Baar auf. Am nächken Worgen war das Pärchen berschwunden unter Mitnahme der Wäsiche und anderer Gegenitände. Gestohlen wurden: 2 keinene Beitischer im Werte von 300 Mark, 1 Damaitbezug im Werte von 180 Mark, 2 Kopflissenbezuge, 1 braume Kolter, Kasierzeug mit 2 Kasierwessen, 1 goldener King mit 2 blauen und einem weißen Stein, 2 Gerbecher und Michfaurchen (Allertum), 1 leinene gestilte Tischede, 1 Handluch, 3 Gerbeiten, 1 weißer Borbong, 1 Machtischdere, 4 Deckhen, Nahgarn, Stidgarn, weiße Bolle usw. Die gestoblenen Gegenstände baben im Ganzen einen Wert von 16—1700 Mark. Beschreibung: Die männliche Berson trug braumen Anzug und ebensolitigen Hun, blauweih gestreilten steisen Kragen, batte bunkelbraume Augen, frisch, etwas braume Besinstsfarbe, spricht bochdeutsch, etwas staume Besinstsfarbe, spricht bochdeutsch, etwas staume water etwa 26—27 Jahre. Die verinnige verschi war flein, Hagen braun, Jähne vollständig. Riedung: blaues Safetikeid, grave Heidung: blaues Safetikeid, grave halbschube, ebensolche Strümpfe, schwarzen hiet, davon oberer Teil gelb und ebensolche Schielie, Sprasse hochdeutsch. Bor diesem Diebespaar und vor Anfauf der gelichtenen Sachen wird gewarnt. Zweddienliche Anguben, die zur Krmittelung der Tater führen können, erbitiet die bielieg Krhntinalpolizei.

biefige Krhninalpolizei.

"Ertrunten. Dem Abein ist gestern leider wiederum ein Menschenleben zum Ipier gesallen. Beim Baden im der Rübe des Strondbades erwant geitern nachmittag die 24 Jahre alte Ehestau Jodanna Kluberg ged. Merz von dier. Mie Berinche der hitselssing waren vergebens. Wahrscheinlich ist sie von einem Herzichte der hitselssing waren vergebens. Wahrscheinlich ist sie von einem Herzichtag betrossen werden. Die Leiche konnte noch nicht gedorgen werden. Beliebe war die Ertrunfene mit rotem Badeanzug

Rassame wie Ertruntene mit rotem Badeanzug und Sparkasse im Badeanzug und blauer Müge.

Rassame Landesbank und Sparkasse im Zohie ein der Form der nastenischen Timultanischen Berteiten der schiedliche Landesbank und Sparkasse im Badeanzug des dem seine Lie in der Form der nastenischen Imperioder der Indensitäte Indensitäte der Indensitäte Indensitäte der Indensitäte Inden

Schingstein Chigerbum Inchesten der A. W. und Schingener in Schingener in Chigerbum Inchesten der Angelen der Angelen der Angelen Schingener in Schingener i sommen die Malleneinzahlungen von Kriegsanleibe auf Reichsnotzeler gegen Jahresschutz, die ebenso wie die Depoteinlieferungen eine außerordemliche Arbeitslaft verursachten. Das Effetten-Kommissionsgeichöft weist einen Umfaß von 415 Millionen Mart auf. Die Gesantumfaße bei den Afrikalten betrugen 17,3 Milliorden Mart gegenüber 9,5 Milliorden Wart im Barjadt. Kach Dedung der Bermaltungsfoften, Ergänzung der Referoefonds und Kösscheinung auf die Effettenbestände beider Anstalten wurden 1,22 Killionen Mart dem Erzirfsperdand zur Berfügung gestellt. Die Rassausiche Kriegshistasse wurde im abgelautenen Jahr in erzibeblich geringerem Maße in Amprint genonnnen heblich geringerem Maße in Anfprint genommen uls in den Borjahren. Bei der Naffaulichen Kriegs-versicherung auf Gegenseinigkeit, die mit Friedens-schluß ihr Ende erreicht hatte, murde die Abrechnung durchgeführt.

Der Brotpreis.

wb. Berlin. In einer Neihe von Zeitungen kupfprunges auf einen Sein flich und sich dabei der reichobaupflödeichen Prese vom Donnerstag der bei gewer verleite. It heute im Rrantenbaufe gestorben. Frankfatet. Der Oberpostletzerär Wahelm Horr verlörgung ab 16. August. Wie wir uns dem verlähren die Ernstag vormitigg, als er von feiner Wohren, enthalten die Arren mehre richtigen Angaben der verlähren die Arren mer. Es ilt zu freisen d. der von iberfahren und gerötet. Es helft, daß er ein wiedentliche Arren mer. Es ilt zu freisen d. ren, enthalten die Artifet neben richtigen Angaben wesentliche Arreumer. Es ift zufreifen d. da ab 16. August neben ratiomertem, auf Frotung-ten abzugebendem Brot auch martenfreies da ab 16. August neben ratiomerken, auf Brotungreiten der Geginal des Chanffeurs mitgeritanden hat und daten abzwesendem Brot auch marten fretes
Brot von der Bedölterung dezopen werden tann.
Es ist weiter purreffend, daß das rationierte Brot
der öberen Dill treten die Bildsweine seit einigen
eine Preiserhogung erfahren wird, weit das Reich
Tagen in großen Masten auf und richten auf den bei feiner finunziellen Rolloge nicht weiter in ber Autosselle und Getreidesebern beweitenden Schaden Lage ift, die bisber zur Miedrighnitung ber Brot-preise verwandten Reichsmittel in gleicher Höhe zur

Dom Rhein- und Maingebiet. Wie sieht es Preise verwandten Reichsmittel in gleicher Jöhe zur Bertigung zu steilen. Die Erhähung des Brotpreises sür Kartenbrot wird einen 40 Krozent des
derzeitigen Preises betrogen; das bedeutet für 1900
Granun Brot einen Berkaufspreis von etwa 7 BR.
Die Schähungen über den fünstigen Preis des
i reiem Mehl bergeitellten markentreien Brotes
embohren seder licheren Erundiage. Es ist aber fein
Unlas zu der Unnohme, das dieses Brot 12 ober
zur 14 Mart kosten werde. Selbst wenn es aus Ausstandamed bergestellt wurde, fannte es bei dem heusigen Welknarstipreise für Getreide und dem derzeitigen Balmastand der Rart sür einen geringeten Preis als 12 Mart obgegeben werden, Die Kosten des freien Inlandsgetreibes, woraus in erster ien; es murbe ihr bierfilr auch die gefehliche Buftünbigfeit fehlen.

Wiesbaden. Der erfte Konzertmeister des stüd-tischen Kurorchesters, 28. Wolf, folgt einem Rus nach Amerika, und zwar ist er als erster Konzertmeifter und Dirigent an bas neugegrundete Somphonicordefter in Rio de Janeiro verpflichtet mor-

je. Wiesbaden, 15. Juli. Bon dem Borbonden-fein eines Autos in der Fabrit Feiradend in Rie-bernhaufen hatte der Arbeiter David Beemfer Bies-baden Kenntnis. Mit dem Kupferschmied Karf Reunzerling aus Lindung und dem Maltinite Karl Schill aus Riederhabnung nerabredete Bremler, bas Auto zu entführen. Eines abends machten lich bie Drei auf nach Mebernhaufen, brachen in die Barage ein und ichoben ben Bagen beraus. Um jedes Geräufch ju vermeiben, turbeiten fie ihn nicht un, fonbern brildten ibn einige 100 Meter weit fort. Mis fie fich in genugender Sicherheit fühlten, treben fle das Behifel an und in flatter Fahrt ging es durch ben Goldenen Grund die Bahn hinab nach Bad Ems. Wier murde die gegludte Entführung gehörig begoffen. Schwantend bestung man den Wagen, trieb ibn an und in wilder Sahrt ging es melter. Doch der frührer verlor die Wegerichtung und an einer Bölchung ging es hinab, sodoh die Drei in elegantem. Salto aus dem Wagen slogen und diefer bestädigt wurde Die Achse war gebrochen; die Instellen aber batten Klück, die tamen mit heiler Haut davon. Mit Mirbe sigaben nun die Diebe das Anton pur Reparatur nach Ems, und als es wieder flott gemacht, nahm es die Polizei in Empfang und die Drei am Bicet. Die Straffammer schiebe beute wegen gemeinschaftlich ausgeführten ichmeren Dieb-flobis Bremfer, die Haupttriebfeber, ein Jahr und brei Monate ins Gefangnis, Reungerling und Schill

ind Side-Rassen fieder am 30. und 31. Dut im Inder am 30. und 31. Dut im Inder and in Inder I

biefe auch nach nuhen hin geschloffen vertreben. Gegebenersalls soll Fraktionszwang angewandt werden. Die Kommunisten gehören die heht der Bereinigung noch nicht an, doch schweben Berhaldungen mit ihnen, um sie zum Beitritt zu gewinnen. die Unregung gur Arbeitsgemeinschaft ging von bei

Franffurt. Durch ein Großfener wurde an Donnerstag nachmittag bie ftibtifche Schweinebal-tung am Gufleuthof geritort. Die in ben Stallungen vorhandenen Schweine, mehr als 200, konnten recht-geitig gereitet werben. — Der Wochtmeilter Roth, ber am Mittwoch beim Boden bei der Auslidung des

mir ben Mussichten ber biesjöhrigen Startoffciernte? Dag unfere gefanten Rufturen unter ber furdeburen Durre ichmer feiben, fteht mohl außer allem Imeifel; indes ift es doch notwendig, por allzu grogem Beffinismus binficulich unferer wichtigften Ernte, der Kartoffeln nämlich, entschleben zu warnen Die Briftfartoffeln find mobl ete abgeton gu betreichten. Dier ift eine richtige Miffernte zu bergeichnen, ten. dier ist eine richtige weigerne zu verzeinzen, die auch der Regen, und sei es der nachhaltigste, nicht mehr aufzuhalten wernich, dem die Frühtertoffen sied in den Wurzeln, tole das dürre kraut zeigt, dereits ab. Dugegen ist für die Spätfartoffeln noch tange nicht jede Hoffnung vertoren, dem sie zeigen noch überall tristes, ledenwolles Kraut; sa auf schweren Boden stehen sie vielfach recht gut. Aber auch in fandigen Boben vermag ein recht balb einsegender Regen noch vieles gut zu machen, and 198

by Halng, 15. Juli. Bei Dem Großleuer beute

ble Radifrage nicht befriedigt werben. Kartoffeln

Maing-Mombach. Der Blider Deifter von bler wollte gestern nachmittig im blefigen Flohbafen ein Bad nehmen. Kaum im Wasser, wurde er plhi-tich von starfen Unwohlein befallen und fiel um, um alsbuid in einem Strubel zu verschwinden. Es war jedoch raim Hille zur Stelle, jo daß es gelang, den bereits Bewußtlofen herdunzuholen. Angeftelite Bieberbeiebungsverfuche hatten Grfolg und Reifter konnte lebend zu feinen Angebörigen ver-bracht werden. Indeffen ftorb der Rann am folgenden Morgen an den Folgen der großen Muf-

Das Großseuer in Kostheim. Die Brandstätte der Sagemerte Hofmann und der Maschinen-Werk-zeugkabrit Dr. H. Behrlaut u. Co. (nicht Steinsabrit Zehrlaut) an der Kostheimer Landstraße war am regung Freitag ben gangen Sag über bas Ifel gabireicher Berfonen. Der Mugenichein überzengte, bag es fich um ein Brandunglud handelt, bes zu ben größten gehort, die Maing erlebt fat. Die gange ausgebehnte Flifche zwifden ber Strafenrampe bis an ben Main war ein rauchendes Trummerfeld mit verfohlten Mesten der gewaltigen Borräte an Holz, die dem Kener zum Opfer lielen. Betrossen sind von dem Brund das Sägewert Hosmann, die Zebrsausiche Flowenert und die Firms Mies, der unterhalb des Sügewertes eine Logerhalle mit Zelten vönlig niebergebrannt ift. Die weiter aufchliegenden Stang-merfe haben nicht gefitten, ba fich ein Gartenftreifen amifchen biefes Armefen und ben Brandberd ichiebt. Bon bem Sagewert ift nur noch bas nach ber Strabe ju gelegene Bohngebaude erhalten, bas am Dach Beichgabigungen erlitten bat. Bon ben gewaltigen Borraten an Solg find nur noch unbedeutenbe, taum noch zu verwendende Reste übrig geblieben. In der Bode zur Bersteigerung. Zehrlautigen Fabrit ist vor allem das Gebäude itart beschädigt, während die Raschinen, wie mitgeden biefigen Waldungen einen noch nicht zu über-

Siefert fofort auf bas Unmahricbeinliche biefer Ungaben hingewiesen. Die in Bforzheim festgenommenen Bigeuner, Die mit ber Morbfache in Berbindung gebracht murben, murben mieber freigeluffen.

Cobleny. Die Rieberlegung der Coblenger Festungsanfagen ist in vollem Gange. Radidem die Enniestigung in Robtenz-Entjel mit der Riederlegung ber Feite Frang boenbet ift, wied minmehr mir ber Schleifung ber Befestigningsonlagen auf bem rechten Rheinufer mit Ausnahme ber Foris, die pon der Bejagung noch bemigt werden, begonnen.

da Borms, 15. 30ft. Bei ber Firma Baffergas Schweiswert ist gestern nachmitig ein Streit ausgebrochen. Die Beieglchoft stellte on die Di-restion des Werfes die Foederung, die kirzlich ein-gestellten zwei christlich organisseren Arbeiter mie-der zu entsassen. Die Firma sebute aber diese Anfinnen ab. Darauf flimmte in einer Bertiebsver-tummlung die Mehrzahl ber Arbeiter für ben Streit. Das Wert liegt feit geftern nachmittig gänglich fill.

louft nach dem unbefesten Deutschtand. Durch die Santtionen gebt diese Absatzebiet dem Wein-bandel verloren. Die Jahl der Arbeiter ist in den Weingroßhandlungen bereits beschräntt worden. Die

Weingroßhandlungen bereits beschraft worden. Die Lage verschärft sich von Tag zu Tag, und weitere Entlassungen sind zu besürchten.
Ip Metz. Ein Kaben vaker. Der Landwirt Werheiln aus dem nahen Berneville hat seine setzt 36jührige Tochter seit Indeen in einem Badhaus eingelperri gehalten. Tas Essen ließ er dem unglicklichen Westen durch ein Keines Glittersensten

dem Auffreig fteben faffen, wöhrend fie in einem naben Beichaft Gintaufe beforgte. Durch die Erschütterungen, die ein vorbeffahrender Laftwagen verursachte, geriet der Kinderwagen auf bem etwas abiduffigen Fußsteig ins Rollen; er fippte am Bordstein um und das Kind geriet mit dem Lopfe imter das Hinterrad des Wagens. Es mar fofort

71 Orte gleichen Namens in Deutschland. Der Der Michelbuch, der in Deutschland 17mal vorlommt, ichlägt bei weitem nicht ben Reford, bas barfte vielmehr der Ort Reuftadt tun, ber "nur" 71 mal vorfommt. Die Radfichlagwerfe lauten nerschieben, während Beholds Gemeinde und Ortslegiton bes Deutschen Reiftes ben Ramen Reuftabt mur 53mal anführt, fieht er in Ritters geographifch ftatiftifchem Legison 71mal verzeichnet.

Buntes Alleviel.

ip St. Goat. Beim Baden im offenen Mein ertrant der Kreisausschußielretär Beter Liesenseld, sp Ajchassendurg. Ein diesiger Bermessungsde-amter, der auf dem Bahndamm dem Kaupsbahnhof zuging und dierbei die Eleise überschrift, wurde von einer Losomative erfaßt und so schwer verleist, daß er nach kurzer Zeit im Krunkenhaus verstard. Lich (Oberk.). Teure Böde. Aoch niemals in Oberheisen erreichte Breise wurden dei der dier stattsechundenen Versteigerung der Jahrlingsbösse

ftatigesundenen Bersteigerung der Jährlingsbode erzielt. Die beiben teuersten Tiere, die von der Landwirtschaftstammer für die Stammsdogierel Bobenhaufen II erworben wurden, tamen auf 4040 Mart bezw. 3630 Mart. Der Durchschnittserlös be-zisserte sich auf 2006 Mart. Insgesamt standen 32

Berfolgung ber Räuber aufnahmen, murden durch

Mefferftiche schwer verlett. Effen. Die Firma Krupp A.G. teilt mit, bag nummehr auch auf ihrer Germaniawerst in Riel eine arbeitsftredung eintreten muß.

Marburg. Im Burgmaid wutete ein umfang-reicher Brand. Es ift fehr großer Schaben ange-

redstet. Bödingen (bei Beilbronn), Samstag fruh fand man die Isjährige Chefrau des Monteurs Bilhelm Bithler, der zurgeit auswärts auf Montage weilt, sowie bessen brei Kinder, die 15, 13 und 9 Jahre gublten, nebeneinander tot im Bette por. Die Frau hatte fich und die Rinder durch Deffnen bes Gas-habns vergiftet. Der Grund foll in gerrutteten Familienverhältniffen liegen.

Neneste Nachrichten.

ba Berlin, 17. Juli. Seute mittag empfing ber Minifter bes Meufern, Dr. Rofen, Bertreter ber ameritanifden Bentralhanbelstammer, die auf einer Studienreife burch verschiedene europäische Länder begriffen find und feit einigen Tagen in Berlin weilen, um Fühlung mit ben beutschen wirtschaftlichen und amilichen Kreifen zu nehmen. Un dem Empfang, zu dem auch die Damen ber ameritanischen Gafte erschienen maren, nahmen u. a. teil Reichstangler Dr. Wirth, Reichsjuftigminifter Dr. Schiffer, Bieberaufbauminifter Dr. Rathenau fowie Bertreter bes Musmartigen Amts und ber Reichstanglei.

Käätrittsabiichten Dr. Wirths?

Baris, 18. Juli. Rach ber "Chicago Tribune" bat Reichsfanzler Dr. Wirth por einigen Icgen bem englischen Botichafter gegenüber ertiart, baf, wenn die löfung ber oberichlefifchen Frage nicht genügend für Deutschiand ausfällt und bie Sanftionen im Rheinland beibehalten murben, er bie Lage als zu ichwierig anfebe, um an ber Spige ber beutschen Regierung zu bleiben,

Die frangöfische Breffe zu der Note über Oberichlessen.

Baris, 18. Juli. Die gefamte Parifer Conntogsmorgenpresse beschäftigt fich mit ber gestrigen frangöfischen Rote über Oberichleften. 3m allgemeinen wird die Saltung ber frangofischen Regierung gebilligt, boch zeigen fich gublreiche Zeitungen febr ffeptisch, ob die englische Regierung fich ber frangöfischen Regierung anschließen wird. "Betit Barifien" zweifelt fogar baran, bag burch ble Entfendung von Truppenverstärfungen bie bortige unfichere Lage befeitigt merben tann. Die Zeitung erflürt, bag die Wiederherstellung ber Ordnung in Dberichlefien nur burch eine ichnelle Lofung der Frage feitens der Allilierten erfolgen tonnte. "Betit Journal" ichreibt: In Paris hofft man, bag bie englische Regierung sich ber Saltung ber frangösischen Regierung anschließen wird. Die englischen Minister machen setzt augenblicklich große Anftrengungen, um Irland zu pazifizieren. Bielleicht werden fie im Intereffe des europäischen Friedens biefelben Bemühungen für bie Pazifizierung Oberfchlesiens zeigen.

Ein Hilferns der oberichtenichen Industrie-gesellichaften.

Oppeln, 18. Juli. Gine größere Babl in Bleimig verfammelter Bertreter ber größten oberichtefischen Industriegefellschaften richtete an bie Interalliierte Rommiffion das bringende Erfuchen, für ausreichende militarifche Befehing ihrer Betrieboftätten und Schuft ber beutschen Beamten und Arbeiter gu forgen. Trog ber angeblich burchgeführten Raumung wird von den polnisch vrientierten Betrieberäten in ber Mehrzahl der Betriebe gegen die beutschen Urbeiter und Beamten ein berartiger Terror ausgelibt, daß eine geordnete Beiterführung ber Betriebe völlig ummöglich ift und gur Schliefung geschritten werben muß. Rach wie vor bebereichen polnische Infurgenten bas Land.

Das erfte Chejahr.

(Rachdrud verboten.) (14. Forifehung.)

Der Erfinder fühlte fein Serg in ichnellen Schlägen hammern. Settgaft war fonberbarermeife immer über die geheimsten Borgange unterrichtet. Riemand wußte, woher er seine Kenntnis bezog, und sie entbeheten nie der Richtigkeit. Diesmal aber mollte Otto nicht glauben, was er ihm bier fo nebenbei mitteilte. Und boch brängte alles in ihm, feine Borte als unverbrüchliche Wahrheiten zu neh-

Gern und unbestimmt lebte in ihm ber Bedante, was wohl Malme fagen wurde, wenn fie von bem Erfolg feines Beiftes horen wurde. Sie, die von bem Erfolg lebte, Die auf ben Erfolg martete. Stolg murbe fie mit ihm fein und feine Freude teilen.

Bauen wir neue Balgenftragen? fragte Salmer Er legte ein großes Interesse an ben Tag, als sei er schon sabrelang Beamter auf bem Werf. Setigalt rechnete sin bereits unter die Ingenteure, die auf Boulinenhutte eine Rolle fpielen wurden. Burgmuller, ber andere neue Afiftent, verhlett fich schweigend. Fast machte er ben Eindrud, als sei er nur jum Zeitpertreib gekommen. Er polierte sich, während man die Angelegenheit ber hutte eingebend belprach, forgfältig feine Ragel und schaute gelangweilt jum Fenfter binaus.

Saben wir Reuerungen nötig? fuhr Salmer

einbringlich fort.

3a, augenblidlich, weil wir einen ungeheuren Auftrag von China haben, ertfarte Gettgaft, feben Gie, unfer Gerr Direttor ift ein Mann von Tatfraft und Umsicht, man muß es ihm lassen, daß er Beinh eine unersehliche Kraft für uwsere Baulinenhätte bedeutet. Und deshalb dürsen wir ihn nicht verlieren, ich weiß gum Belfpiel genau, daß er mehr- Joch fpannen, wenngleich meine Frau fich nicht basach Berufungen an verschiedene Hadschulen ab-gelehnt hat. Auch die neue Hachen des Nuf-tegt Wert auf ihn. Eber die Lorf-genden des Nuf-ten, man weiß dus Criahrung, wie schwer man sich strachen zu. Das Hämmern und Pachen der Arbeiter

viel ausbezahlen wird.

Herr Settgaft. Sie sprechen davon, als fei es bereits eine feststehende Tarfache. Und ich, ber Beteiligte, abnie bisber nichts. Ich fann es taum

glauben, benn wiefo

Salmer unterbrach ihn und fiel ihm in ber Er regung ber Minute mit feinen Fragen in bas Wort: Du ein Erfinder? Es lag ein zweifelnber Klang auf dem "Du", der beleidigend hätte sein können, wenn nicht das Antlig des Fragenden eine harm-lofe Liebenswürdigkeit zur Schau getragen. Was haft Du benn zustande gebracht.

In zwei Worten läßt sich das nicht sagen, meinte Otto kurz, auch scheint mir hier nicht der Ort. Aber ein andermol gern, lenkte er freundlicher ein, als er Halmers Betrübnis für echt nahm. Romm, wir wollen nun hinaus auf bas Balgmert und die Einrichtungen besichtigen, Sochofen und Thomashütten fannft Du dabel auch in Augenschein angenehm war,

Gern, ich bin einverftanden. halmer ichob feinen Urm in ben bes Stubientameraben.

Ein ungeheuer weites Felb lag nun vor ihnen, erhellt von bem Scheine weißer Bogenlampen, um

die bie Falter fcwirrend fich brebten.

Gerifte standen gerichtet, rogten hinauf in die Luft, und Barren, Eisenbogen und aufgewühltes Erbreich waren bevölkert von einem Schwarm von Menichen, Arbeitern und Ingenieuren, Die Unleitungen jum Bau gaben. Otto murbe angesichts biefer Riefengerüfte unruhig und erregt. Wann würde Lohe die endgültige Entscheidung treffen? War es nicht icon gu fpat? Satte Settgaft überhaupt recht, ober berichtete er einfach irgend etwas, um fich wichtig zu machen?

Er fing in Bebanten gu rechnen an. Racht baute man bier auf ber neuen Balgenftraße, also wurde ihre Fertigstellung nicht mehr als ein halbes Jahr in Unspruch nehmen. Sechs Monate noch, und fein Leben wurde in andere Bahnen gelenft, fechs lange, fcredliche Monate mußten vergeben, bann aber tonnte er ber Welt zeigen, mas er Minute aus geleiftet, ber Welt, bie ihm in ber Malme Weinholds Augen zu ftrahlen schien.

Much an Renate bachte er. Aber es tam feine Freude in sein Herz babei. Gott, Renate war ichrectlich verständig, sie machte sich wenig aus dem außeren Schein, ihr blieb es im Grunde eigentlich gleich, ob fie viel ober wenig hatten. Ihr war ber Erfolg nur ein Sieg, ben ihr scheinbar fühles herz mit ihm seierte. Malwe aber, Malwe, ach die würde das Glüd des aufjauchzenden Triumphes mit ihm

Rim, ba ift noch ein gang ichones Stud Arbeit zu bewältigen, fagte Halmer, nachdem er fich eingebend mit bem einen und bem anderen der Meifter unterhalten. Tüchtige Beute bier, fleifige Menfchen, und er nidte biefem und jenem eifrig zu, er hatte fie burch feine Freundlichfelt gewonnen.

3ch bin auch gern bereit, Dir bei Deinen Bersuchen behitstich an fein, sobald fie engestellt werden, bot fich Lutas mit großer Bereitwilligfeit an. Otto aber war in ber Minute fo eingenommen bon felnen Gebanten, bag er nicht antwortete.

Ich will Dir gerne helfen, fagte Salmer noch einmal, und bei bem weithin leuchtenben Schein ichaute Otto bantbar in bas Geficht feines Begleiters. Da war ihm, als ftunde wieber ber haft, bie Rache darin geschrieben, da glaubte er das satale Lächeln noch einmal um die Lippen spielen zu sehen. Und jest dectte Lufas rasch die Hand über das Untlig, als fei es die Helligkeit, die ihn blende

Diefes Licht, fagte er gut feiner Entschuldigung, baran muß ich mich erft gewöhnen, ich war barauf

Dito empfand eine mibe Micbergefchlagenheit und tonnte fich nicht beuten, mober fie tam. Er fühlte fich von bem Manne an feiner Seite bald abgeftogen, bald burch feine Silfsbereitschaft angezo-gen. Immer hatte Lufas halmer biefen Einbrud auf ihn hervorgebracht, und feit bamals auf bem Stiftungsfeste, als er um Renate Seinfius geworben, hatte er bie Soffnung, ihm nie wieber zu begegnen.

Beitt fragte er fich, ob er bamals von Renate geloffen batte, wenn in feinen Bebanten bie Ueberzeugung gelebt, daß Halmers Herz noch an ihr hing. Rein, nein, fagte er. Aber er wuhte, er fuchte fich felbft zu befügen, wollte fich glauben machen, bag | ihr Bild neben bem ber anderen noch die leuchtenben Farben trug. Als bestünde eine geheime Ueber-tragung der Gebanten, erwähnte Lufas nun ben Ramen Beinholds. Haben wir einen netten Be-triebsingenteur in Weinhold?

Otto zudie fast zusammen, und er überstürzte sich in Lobeserbebungen.

Soviel ich meiß, ift er augenblidlich auf ber Thomashutte. Da fannst Du ihn gleich kennen lernen. Romm, wir werben babin geben.

Das Thomaswerf ragte por ihren Mugen em-

Weinhold fam ihnen entgegen, erfreut, mieber einmal einen Meniden zu haben, bem er fein Leib flagen fonnte.

Rum, herr Storm? Da fah er Bufas Salmer umb reichte ibm die Sand. Herr Hamer, mein neuer Lififtent? Sie tommen gu einer ichweren Beit, junger Freund, mir haben unmenichlich gu tun. haben Gie braugen den Reubau der Balgenftragen gefeben? 3a, Sie follen uns helfen, ben Berpflichfungen nachzutommen. Boriaufig besteht teine Aussicht, die Anzahl von Meilen Schlenen liefern zu fonnen, und mir icheint, die herren Muffichtsrate werden tief in die Tofde greifen muffen. Es gilt eine bobe Strafe.

Er ftanb geblidt ba, aus feinen Mugen fprach bie Befummernis. Run aber lief ein freudiges Buden über bie gepolfterten Wangen. Unfere eingige Rettung find Gie, herr Storm, bat Bobe noch nicht mit Ihnen geprochen?

Der junge Ingenieur schüttelte ben Ropf, ohne ein Wort zu ermibern. Bebesmal, wenn bie Biefe-

rungsfrage von einem ber herren ermabnt murbe, quoli bie lingebulb brangenb in ihm empor. Weinhold war mit feinen Gebanten wieber mo

anders. Er beichäftigte fich mit Salmer, um gu ergründen, ob ber ihm eine Silfe bei ber Arbeitsloft bedeuten fonnte.

Wiffen Sie auch, bag man auf ber Baulinenbutte febr in Unipruch genommen ife?

Halmer besahte mit großem Eifer, ber sollte ausbriden, daß ihm die Arbeit eine Wome sei. Weinhold sah das mit Befriedigung und spann

Bir alten Chemanner laffen uns willig in bas tam ibm ihr Wert eindringlich jum Bewußtfein. ran gewöhnen tann, daß ich nie gu Saufe bin. langen Rundgang über bas Bert und ftrebte, wie

abgewandt. Geine Aufmertfamteit galt fcheinbar dogemandt. Geine kunnerriahtett gatt jasethoat der Thomashitte, in der das stüffige Eisen seinen legten Prozeh durchmachte. Man vernahm das Brodeln und Wallen der Massen, Funken stoden, die Flammen schlugen höher. Braufend ging der hochgepreßte Wind durch das glübende Eisen, Gase freomten aus und fullten die Buft mit Gengen und

Es murbe beklommen und ichwul hier in bem

Otto war peinlich berührt bavon, bag Beinhold gerabe in Salmers Gegenwart von Renate ergabten

mußte und fagte furz und fcarf: 3ch bin nicht angftlich, es liegt fein Grund por. Im Innern war er geneigt, Frau Iba recht gu ge-ben, die pon ihrem Manne behauptete, bag er immer gerade von dem fprach, was anderen Menichen un-

Weinhold ahnte nicht, welche Empfindungeen er in den beiden Männern- ausgelöft. Froh darüber, von eiwas anderem sprechen zu können, als von dem ewigen Thema der Arbeit, erzählte er:

Ia, Ihre Frau, Herr Storm . . . ich bin fein Schwärmer, was meine Ida mit Bedauern empfinbet . . . Ihre Frau aber tonnte einen trodenen Mann wie mich noch fortreißen. Sie ift etwas Beonderes, wiffen Gie, im Brunde genommen viel gu ichabe für unfer Rest. Ha, ha, wer weiß ein solches Rleinod hier zu schätzen!

Bedenfalls ber Gatte am beften. Butas Salmer betam beim Ladeln eine unangenehme Falte um ben Dund. Dito Storm, es war nicht recht von Dir, Renate Beinfius zu entführen und fie nach Baulinenhütte zu verschlagen. Wir haben Dir das damals gerabezu übel genommen.

beendet feben. Weinhold hingegen zeigte bagu burch-

aus teine Reigung. Die herren fannten fich bereits? Gein ftartes gerötetes Geficht mar belebt. Mijo, Derr Storm, es wird mir eine Freude fein, fich Ihrem Herrn Rollegen weiter zu mibmen. Sie machen heute Rachtichicht, nicht mabr? Und haben Sie die Abficht, auch die gange Racht hier braugen zu verweilen Herr Halmer?

Lufas halmer überlegte. Wenn es Dir recht ift, Otto, fo bleibe ich ein paar Stunden. Es ift der erfte Tag, ben ich auf Baulinenbutte verbringe, es ware mir angenehm, wenn ich morgen ichon über alles unterrichtet fein tonnte.

Beinhold bestätigte jebes Bort mit einem ernfthaften Blid ber fleinen Mugen. Das ift brav, ba werben Sie unferem Bert balb eine Stuge fein. 3ch gebe jest, ich bin mube und fann mich faum noch auf ben Beinen halten. Er feufste tief auf. Denten Gie, ich tann mich jest binlegen, wenn ich nach Saufe tomme? Reine Ibee, meine Frau municht, baß ich mich unferem Gaft widme, als ob fich ein unges Ding etwas aus meiner Gefellichaft macht. 3ch bin wirklich froh, daß bie Herren fo liebenswürdig find und mich unterftugen.

Otto fühlte, wie ihm bas Blut in bie Wangen fchos. War bas eine Spitze gegen ihn? Weinhold aber war harmtos und undefangen.

3ft mit Ihnen nicht ein herr Burgmiller gu gleich angefommen? fragte er feinen neuen Affistenten. Wie man mir fagte, ein außerordentlich begabter und mobihabender junger Mann, ein Befannter meiner Frau, na, fo etwas ift immer ange-nehm in meiner Lage; mir bedeutet jede neue Erscheinung in meinem Hause sozusagen eine Ab-löfung von meinen gesellschaftlichen Pflichten. Er zog die Uhr. Es ist spät, ich werde geben. Seine schwerfällige Gestalt setzte sich in Bewegung.

Dito borchte auf, als er den Namen heute zum zweiten Male vernahm. Es war ein Glück, bag er Malmes Anficht über die Plane ihrer Berwandten

Weinhold rief noch einmal zurud: Richt jeder ift fo gut baran, wie Sie, herr Storm, nicht jeder bat eine fo verftandige Frau. Denten Gie nur, herr Storm bat es logar fertiggebracht, in den erften Monaten feiner Che eine Erfindung zu vollenden, teilte er Halmer mit. Ich will nicht tlagen, nein, ich habe feine Ursache, aber in vielen Fällen follten sich die Frauen an Renate Storm ein Bei-

Grugen Gie Ihre Damen, herr Beinhold. Faft fab es aus, als ob Storm feinen Betriebsingemeur jum Geben brangte.

Baffen Gie fich recht balb bei uns wieber einmal jeben, herr halmer, ich werde hoffentlich in Kurze bas Bergnügen haben.

Sie waren allein in bem glübenden Raume. Das Braufen pelischte Ottos Blut, alles, was unaus-gesprochen zwischen ihnen schwebte, stand als bedrudendes Schweigen auf und wurde antlagend. Der hachgepreßte Wind heulte in dem glüben-

den Eifen, Otto glaubte daraus die beiben Worte: "Geindichaft, Rache" zu boren.

Unbeberricht in ber Gefunde ftanben fich Die beiben Manner ftarr, Muge in Auge, gegenüber. Halmer lächelte und Otto erschraf, als er in der nachften Gefunde fragte;

Geht es Frau Renate gut? Ja, bante, es geht uns gut, fagte Storm, boch bie Worte waren fo leife, bag man fie taum per-

Die Racht wurde ihm endlos, feine Rerven waren jum Berreihen gespannt. Halmer hatte fich ichon lange verabichiedet und Otto blieb in einer feltfamen Berfaffung gurud. Bas murbe Renate fagen, wenn er ihr von bem ploglichen Ericheinen Salmers Mitteilung machte? Burbe ihr Geficht Schreden ober Bleichgültigteit zeigen?

Er überlegte, bag er eigentlich teine Beran-laffung dazu habe, fie beute ichon in Kenntnis davon zu fegen. Das mußte unbedingt wieder eine Auseinunderfegung gur Folge haben, und er fpurte ba-gu teine Luft. Er war mit fich felbft gerfallen, bie Erinnerung an die Minute, ba er feine Lippen auf Malwes Mund geprest, verursachte ihm einen angenehmen, priffelnden Schauer.

Im Innern wußte er genau, wie febr diefe auf flammende Leidenschaft nur dem Buniche nach dem Reuen, bem Unbefannten entsprang. Renates Antlig trug für ibn bie Buge eines teuren Menichen, ber feinem Leben eine andere Richtung gegeben. In der letten Zelt war er wie blind an ihr vorübergegangen. Er hatte ihr feinen Willen aufgezwungen und war in ihrem ficheren Befit zur Gleichgüttigkeit gelangt. Seute, ba er die Giferfucht bes Beraubten aus halmers entstellten Zügen gu feben gemeint,

in den Florumen um. Man sand dei den Aufräumungsarbeiten später die vertohste Leiche.
Telet. Freitag nacht wurden in der Ragelspiraße in Trier von zwei Strolchen vordeigehende
Damen angehalten, theen die Handlassen und
Mermbanduhren entrissen. Einige Herren, die die Herren der Ausschlen und
Mermbanduhren entrissen. Einige Herren, die die Herren der Ausschlen und die Herren der Ausschlen und die Kernstang von seine zitternde
ihm alles, was es auch immer sei. Und auch ihre, der Angelspiraße in Trier von zwei Strolchen vordeigehende
ist nicht einwal patentiert, also er allein ist die Inicht einwal patentiert, also er allein ist die Inicht einwal patentiert, also er allein ist die Inicht einwal patentiert, also er allein ist die Herren der Herren der Herren der Herren der Herren der Herren der Ausschlen wirk.

Mermbanduhren entrissen. Einige Herren, die die Kernstwerung der Kernstwerung son sein Inicht einwal gewesen. Sie bewilligen von seine Zingst, es tönnte der Anglich er Anglichen, das Bert voran, eine zitternde
ihm alles, was es auch immer sei. Und auch ihre, der Anglichen, das Bert voran, eine zitternde
ihm alles, was es auch immer sei. Und auch ihre, der Anglichen, das Bert voran, eine zitternde
ihm alles, was es auch immer sei. Und auch ihre, der Anglichen, der Anglichen aus der Ferner zu ihm. Tag und Anglichen, der Angliche herren bes Auflichtsrates. Da fah er das Antlig bes Gewaltigen, hörte das Beriprechen, das er Renate an jenem Abend auf bem Wege gu Beinhold gegeben batte. Eine Rührung ergriff ihn, wie er ibre Worte in der Erinnerung noch einmal vernahm. Bie aus ihrer Haltung, aus ihrem Lächeln ber Bunich fprach, ibm gu beifen. Und eine beife, febnlüdztige Liebe zu seiner Frau verlöschte den vergan-genen Tag. Er machte sich zum Heinmeg bereit. Würde sie ihn wachend erwarten? Welkelcht stand fie lieblich und bezaubernd wieder vor ihm, wie damals am erften Tage, ba er fie noch ichlafend

Um himmel fpannten fich rofenrote Banber, in der aufsteigenden Sonne verschwanden fie schon in dem Blau des Himmels. Sein Haus lag eingebettet in bem grinenden Garten in tiefer Rube. Er lief bie wenigen Stufen berauf, öffnete leife mit bem Schlüffel die Tur und meinte, fie muffe ihm jest entgegentreten, gewectt von feiner Sehnfucht ihm bie

(Fortfehung folgt.)

Sport und Spiel. Sochheim. Geftern fanben auf bem Sportplage intereffante Fauftballwettfampfe ftatt. Die erfte Mannichaft ber Turngemeinde Sochheim fpielte gegen d'e gleiche Mannichaft bes Rath, Jungmannervereins und tonnte mit 80:43 Balle gewinnen. Mudfpiel 84 : 58 für Turngemeinbe. Bei bem Spiel der zweiten Mannichaften vorgenannter Bereine tlieb bie Turngemeinde ebenfalls Gieger mit 48 : 30 Ballen. Die zweite Mannichaft ber Turngemeinde tonnte bas Spiel gegen die erfte Mannichaft bes Rath Jungmannervereins mit 46:39 Ballen gu Dito judte bie Aldfein, er wollte bas Gefprach ihren Gunften enticheiben. Die Jugend-Mannichaft gewann gegen die zweite bes St. IR. B. mit 59 : 41 Ballen. Bei bem Spiel ber Jugend-Mannichaft ber Turrgemeinde Sochheim gegen die gleiche des Turn-Bereine Raftel tonnte erftere Mounichaft ben Gieg mit 66 : 64 Ballen erringen.

Amtliche Betanntmachungen der Stadt Bochbeim a. M.

Befanntmachung.

Muf die Bestimmungen bes unbefugten Mehrenlejens ohne ichriftliche Genehmigung bes Grundftudsbefibers wird hiermif aufmertfam gemacht. Uebertretungen werben unnachfichtlich bestraft.

Dochheim a. M., 16. Juli 1921. Die Boligeinerwoltung. Mrgbacher.

Unzeigenfeil.

Bekanntmachung.

Die Jahlung der noch röckländigen Hypotheter zinfen muß die zum 22 d. M. an die unterzeichnete Kohe er-folgen. Um 23. d. M. wird mit der zwangsweifen Bel-

Naffauifche Candesbant, Beichatisitelle Bochheim a III.

Nuk- und Brennholz-Bertauf.

Oberforfterei hofheim - görfterei Eppftein-Donnerstag, ben 21. Juli, vormittage 10 Uhr, in Langenhain bei Schneiber "Bur Rofe" aus ben Diftriften 8-10 Rolln'iche und Lottifche Wald, 12 Domherrnwald und 20, 21 Altefchlag

Gichen: 18 Rm Ruticheit und Rnuppel, 132 Rm Scheit und Rnuppel,

1110 Wellen. Buchen: 18 Rm. Rupicheit, 17 Rm. Scheit, 20 Mm. Reifig 3. Rlaffe.

Die mit Buntftift unterftrichenen Rummern tommen nicht jum Berfauf.

Mittwoch, ben 20. Juli, mittags 11 - Ripe ibfil die Bitme Johann Enbers ju hochheim im Refigurant

por bem Sols neben bem Glarsheimer Beg verfleigern-

Ab Dienstag, 19. Juli übernimmt Herr Dr. Santlus meine Vertrelung. Sprechst. nur Wochentags v. 8-9 Uhr. Dr. WIES.

Smirmreparaturea merben fadymannifch nungeführt: fleine Aiffe werden geflet i (dauer-hait) größere Aife mit der Majdine geflopft Jean Gutjahr Schirmmacher, Hochbeim a. W. Wintergalie 9.

Bergintte Pfannenbleche

gu Dachelnbedungenu. Wanb-betlelbungen gang befonbers

Weitfalenwert, Cittfelb. Rrets Glegen, Große Muswahl in

Zigarren Digaretten u. Tabafen leglider Juouten Met, Busendungen per Bost (bis 20 Kilo guidfilg) merden ge-

über immt noch Aufträge im Lohn gu

Stridwolle in Ratur und Farben vorrätig jum Umtaulch gegen

Schafwolle betonnt in. Stridgarn. Much tann Schafwolle für

Bolie 3, Damenjaden, herreit mimien, Rusben-Unzüge u-Kinder-Meidern w. dergleichen getauscht merben Lius Munich merben b. Sachen auch ange-fertigt. Berfauf von Strict. wolle gu Fabrifpreifen.

Wolle - Derwertung Wiesbaden,

Gneifenauftr. 16, Cde Parfitr. Elettr. grime Linie Ur. 4, Salteft. Billcherftrafie.

- Ferniprecher 3163. -

Reiferoa

benutter

Bunglige:

gaben i

Bege ir

lihaften

balles o

mit Bel im Tall

Sunb ben 5

betr. (Barring)

Original

2.00

purg Rits meli ilt &

Rera Ber loni hos gel tion allg in Tun bei

mh ben 911